

Chronik St. Erasmus

- 303 Legenderer Tod des hl. Bischofs und Märtyrers Erasmus in Süditalien
- 772 Erstmalige Erwähnung des Ortes Chreidorf (heute Maximilian) in einer Freisinger Bischofsurkunde
- 20.04.798 Erhebung des Bistums Salzburg zum Erzbistum, zu dem bis 1808 auch Fraham, St. Erasmus und Pürten gehörte
- 1025/1041 Erstmalige Erwähnung des Ortes Fraham in einer Salzburger Urkunde
- 1050 Erstmalige Erwähnung des Grafensitzes Pürten und des Ortes Hausing in einer Schenkungs- bzw. Tauschurkunde des Pürtener Grafenehepaars Chadalhoch III. und Irmingard
- um 1122 Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes Au am Inn
- 1139 Bildung des Archidiakonates Gars am Inn, zu dem auch die Pfarreien Fraham und Pürten gehörten
- 1178 Erste Erwähnung einer Kirche in Fraham
- 1205 Erste sichere Erwähnung einer Pfarrei Fraham-Aschau, zu der bis 1805 auch die Filialgemeinde St. Erasmus gehörte
- um 1220 Erste Erwähnung der Orte Asbach und Hart
- um 1250 Erste Erwähnung des Ortes Niederndorf
- 1251 Erste schriftliche Nachricht einer Brücke bei Kraiburg am Inn
- 1259 Erwerbung der Burg und Grafschaft Kraiburg durch Herzog Heinrich XIII. von Bayern-Landshut
- um 1300 Erste Erwähnung der Orte Lindach und Stockham
- 28.09.1322 Teilnahme der Ritter von Trenbach an der Schlacht bei Mühldorf am Inn
- 24.04.1398 Erste Erwähnung von St. Erasmus in einer Mühldorfer Gerichtsurkunde
- um 1400 Bau der spätgotischen Filialkirche von St. Erasmus
- 1411 Das Augustiner-Chorherrenstift Au am Inn kaufte das Weichselgarten-Holz (heute Aschau-Werk)
- 1421 urkundliche Erwähnung des Ortes St. Erasmus als „Sand Erasm“ (ursprünglicher Name nicht bekannt), Zerstörung der Ortschaften Asbach, Bergham, Fraham und St. Erasmus im sog. Bayerischen Krieg 1420/1422
- 1423 Verleihung eines ewigen Erbrechtes an einen herzoglichen Untertanen mit der Auflage die Innbrücke bei Kraiburg zu pflegen
- 24.09.1445 Erste Erscheinung in Vierzehnheiligen
- 1475 Streit zwischen dem Kraiburger Bruckmeister und einem Walter Zimmermann aus St. Erasmus wegen Mautgebühren

- 1515 Entstehung der Erasmus-Gemälde in der Filialkirche
- 1515 - 1518 Errichtung des Sitzes „Neupau“ durch Bernhard von Trenbach, der im Gericht Kraiburg herzoglich-bayerischer Pfleger war
- 1520 Neuerrichtung des Schlosses Hellsberg bei Massing durch Erasmus von Trenbach
- 1522 Bernhard von Trenbach wird Forstmeister im Pürtener Hart (heute Waldkraiburg)
- 1530 Übergabe des Sitzes Neubau an Hans von Trenbach, Sohn des Bernhard von Trenbach (die Familie besitzt auch in der Mühldorfer Weißgerberstraße ein Wohnhaus)
- 1532 Erste Erwähnung des Ortes Au bei St. Erasmus
- 1538 Tod des Hans von Trenbach, den Sitz erbt der Onkel Erasmus von Trenbach
- 1557 Hans Maulhuber aus St. Erasmus muss beim Gericht in Burghausen sechs Pfund Strafe entrichten, weil er Wiedertäufer auf dem Inn transportiert haben soll
- 1558 Erste Erwähnung des Ortes Moos
- 1559 Der Sitz Neubau fällt durch Erbe an Wilhelm von Trenbach zu Waldberg und Schambach
- 1561– 1598 Urban von Trenbach ist Fürstbischof von Passau, er lässt den Passauer Dom als gotische Kathedrale vollenden und die sog. Trenbach-Kapelle für seine Familie am Dom anbauen
- 1566 Hans von Trenbach beerbt seinen verstorbenen Bruder Wilhelm von Trenbach
- 1567 Erneuter Erbfall: der Sitz Neubau fällt an Wolf von Trenbach zu St. Martin (Innviertel)
- 1570 Erste Nachricht einer Fähre über den Inn bei Jettenbach
- 1590 Großes Inn-Hochwasser
- 1596 Der Sitz Neubau wird Eigentum des Hanns Christoph von Trenbach
- 1631 Erneuerung des Erasmus-Gemäldes im Auftrag des Hanns Christoph von Trenbach
- 21.03.1637 Tod des letzten Herren von Trenbach, Hanns Christoph, sein Grab befindet sich in der Burghauser Spitalkapelle Hl. Geist, seine Schwestern Maria Isabella und Anna-Maria erben die Sitze Neubau, Peizkofen, Schambach und Waldberg
- 1639 Der Sitz Neubau kommt durch Erbteilung an Anna Maria von Gumpfenberg, geborene von Trenbach, verheiratet in erster Ehe mit dem kurfürstlichen Rat Max Hundt von Lauterbach
- 1648 Großes Inn-Hochwasser, im 30-jährigen Krieg:
Die Bauern von St. Erasmus und Umgebung verbarrikadieren die Straße von Aschau nach Kraiburg, um einer schwedischen Artillerie-Einheit den Weg über den Inn zu erschweren
- 1651 Anna-Maria in zweiter Ehe mit Hans Adam von Gumpfenberg verheiratet
- 1653 Tod der Anna-Maria von Gumpfenberg, geborene von Trenbach, ihre Tochter Anna Elisabeth heiratet Freiherr Hanns Joachim Leiblfing
- 21.10.1656 Der Sitz Neubau wird an Albrecht Wilhelm Lösch, Freiherr zu Hilgertshausen auf Hirschhausen und Wolfersdorf verkauft
- 1668 / 1672 Erste Barockisierung der Filialkirche
- 1670 Tod des Albrecht Wilhelm Lösch, Erben seine drei Kinder

- 1681– 1768 Nachweis einer Abdeckerfamilie in Fraham
- 1682 Aufbau der barocken Turmkuppel
- 1686 Errichtung des Hochaltars der Filialkirche durch den Mühldorfer Bildhauer Martin Oberhofer, den Auer Klosterschreiner Caspar Baldauf und den Kraiburger Maler Sebastian Junckher
- 1689 Max Felix Freiherr von Lösch wird Alleineigentümer des Sitzes Neubau
- 1690 Schätzung des Sitzes Neubau auf 2.000 Gulden
- 1693 Streit über den Status „Sitz“ des Schlosses Neubau
- um 1700 Nachricht von einer Maria aus Robitschein im „Pömerland“ (Böhmen), die nach St. Erasmus heiratete
- 1704 Erwerbung des Schlosses Stein an der Traun für die Freiherrn von Lösch
- 1710 Schaffung einer barocken Kanzel
- um 1716 Entstehung des Altarblattes der Vierzehnothelfer (Vorlage in Grünthal)
- 1721 Zeichnung und Beschreibung des Sitzes Neubau durch Michael Wening und Veröffentlichung im Band „Rentamt Burghausen“, Anbau von Allerseelenkapelle und Sakristei zur Filialkirche durch Marktmaurermeister Martin Pöllner, Barockisierung von fünf Fenstern in der Filialkirche durch Gerichtsmaurermeister Simon Lindacher, Erwerbung einer Opferstockes für die Kirche
- 1728 Übermalung des Erasmus-Gemäldes im Auftrag des Kraiburger Bierbräus Josef Reichthalhammer und seiner Ehefrau Anna-Maria, Tod des Max Felix Freiherr von Lösch
- 1736 Joseph Adam Freiherr von Lösch erbt den Sitz Neubau und das Schloss Stein an der Traun
- 1737 Der Sitz Neubau wird als Hofmark „bis zu Dachtraufe“ eingestuft. Die Kirchenverwaltung von St. Erasmus beauftragt einen Kraiburger Schreiner mit der Restaurierung von 240 Votivtafeln
- 1741 Der Bauer Martin Maulhuber von St. Erasmus wird von ungarischen Panduren erschlagen, die als österreichische Besatzungstruppen ihr Unwesen treiben (Bayerischer Erbfolgekrieg)
- 07.01.1747 Der Sitz Neubau wird an den bayerischen Feldmarschall Ignaz Felix Josef Graf von Toerring zu Jettenbach verkauft
- 1751 Großes Inn-Hochwasser
- 1752 Neubau der Allerseelenkapelle zur Filialkirche durch den Kraiburger Marktmaurermeister Johann Michael Millinger
- 1763 Neufassung des Hochaltarblattes durch Maler Johann Anton Seltenhorn aus Kraiburg
- 18.08.1763 Tod des Grafen Ignaz Felix, das Erbe fällt an Maximilian Emanuel III. Graf von Toerring-Gronsfeld
- 1768 / 1770 Entstehung der Deckengemälde in der Filialkirche durch den Kraiburger Maler Martin Anton Seltenhorn sowie erneute Barockisierung der Kirche durch den Marktmaurermeister Johann Michael Millinger
- 22.07.-
07.09.1771 Erneute Restaurierung des Erasmus-Gemäldes im Auftrag des Kraiburger Bräus Anton Stelner und seiner Ehefrau Anna-Maria, Inhaber des Harrer-Gutes von Hart

- 1772 Vollendung der Wallfahrtsbasilika von Vierzehnheiligen in Oberfranken
- 1773 Anfertigung der Rokoko-Kanzel der Filialkirche von dem Pürtener Bildhauer Johann Philipp Wagner, Schreiner Lorenz Ruprecht und Maler Martin Anton Seltenhorn
- 1773 Tod des Grafen Maximilian Emmanuel, das Erbe fällt an August Josef Graf von Toerring-Gronsfeld
- 30.04.1776 Beschreibung einer großen Kirchweih-Feier in St. Erasmus
- 1776 Anfertigung des Rokoko-Drehtabernakels der Filialkirche von Johann Philipp Wagner
- 1777 Umbau des Sitzes Neubau durch den Kraiburger Marktmaurermeister Johann Michael Millinger zu einem Rokoko-Jagdschloss im Auftrag des August Josef Graf von Toerring-Gronsfeld
- 1781 Fassung des Hochaltars der Filialkirche durch den Kraiburger Maler Martin Anton Seltenhorn
- 1784 Anfertigung der Seitenaltäre der Filialkirche durch Johann Philipp Wagner
- 1791 Abbruch des Sitzes Neubau bis auf den Getreidekasten (das Abbruchmaterial wurde zur Befestigung des Innufers verwendet)
- Dez. 1800 Kämpfe zwischen französischen Soldaten und österreichisch-bayerischen Soldaten bei Niederndorf, Plünderung der ganzen Gegend (Gedenkinschrift an der Niederndorfer Kapelle)
- 1802 Durch Erbfall kommt der Sitz Neubau in das Eigentum von Josef August Graf von Toerring-Gronsfeld (ab 1806 von Toerring-Gutenzell)
- 23.12.1802 Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Kurfürstentum Bayern:
Die Kinder aus Hausing und Asbach besuchen die Schlossschule von Jettenbach, jene von Lindach die Dorfschule in Aschau und jene aus den übrigen Orten die Marktschule in Kraiburg
- 19.03.1803 Aufhebung und Säkularisation des Augustiner-Chorherrenstiftes Au am Inn
- 12.12.1803 Eingliederung des Pfliegerichts Kraiburg, zu dem auch St. Erasmus gehörte, zum neu gebildeten Landgericht Mühldorf am Inn
- nach 1803 Ablösung von Holzrechten, Bildung der Staatswalddistrikte Weichselgarten, Herzog-Hart und Pürtener Hart
- 27.06.1805 Vergabe des Getreidekastens an den Bauern Joseph Thurnbauer
- 19.12.1805 Die Filialgemeinde St. Erasmus wird der Pfarrei Pürten zugeteilt
- 1808 Gründung des Patrimonialgerichtes St. Erasmus, gemeinsam mit Aschau, Jettenbach und Mödling, Inhaber: Grafen von Toerring
- 23.04.1808 Übertragung der kirchlichen Jurisdiktion vom Erzbistum Salzburg an das Generalvikariat Freising
- 03.02.1813 Aufhebung des Archidiakonates Gars, zu dem die Pfarreien Fraham und Pürten gehörten, danach Zugehörigkeit zum Dekanat Mühldorf
- 1818 Bildung der Landgemeinde Fraham, zu der die Orte Asbach, Au, Bergham, Fraheim, Hart, Hausing, Holzhausen, Klugham, Lindach, Moos, Niedendorf, Reit, St. Erasmus, Stockham und Urfahrn gehören (Schreibweise von Fraheim in Fraham erst um 1900 geändert)
- 1819 In der Gemeinde Fraham leben 74 Familien
- 1821 Kanonische Errichtung der Erzdiözese München-Freising, zu der die Pfarrei Pürten gehört
- 1840 Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 299 Personen

- 1841 Datierung des ältesten gemeindlichen Dokuments (Gemeinderatsprotokoll)
- 11.01.1849 Eingliederung des Patrimonialgerichtes St. Erasmus in das Landgericht Mühldorf am Inn
- 1852 Fund eines Topfes bei Klugham mit 80 römischen Goldmünzen
- 1860 Tod des Maximilian August Graf von Toerring-Gutenzell, das Erbe fällt an Clemens III. Graf von Toerring zu Jettenbach
- 28.05.1862 Verkauf der ehemaligen Schlossfläche und des Getreidekastens durch Clemens III. Graf von Toerring zu Jettenbach an den Bierwirt Joseph Westermayer aus Kraiburg
- 29.12.1864 Genehmigung zum Betrieb einer Gastwirtschaft
- 1867 Entstehung der Ortschaft Steinbrunn
- 1867 Restaurierung der Filialkirche St. Erasmus
- 1870 Beginn der Überlieferung der Kassenunterlagen der Gemeinde Fraham
- ab 1870 Bürgermeister Josef Schmidinger, Bauer in St. Erasmus
- 21.10.1871 Beginn der Bauarbeiten der Inntalbahn von Mühldorf nach Rosenheim
- 18.03.1876 Unfalltod des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Fraham, Josef Schmidinger, durch Ertrinken in den Innfluten
- 01.05.1876 Eröffnung der Inntalbahn mit den nahe gelegenen Stationen Jettenbach und Kraiburg
- 1876 Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 335 Personen
- Datierung einer Votivtafel in der Filialkirche
- 1876-1881 Bürgermeister Peter Meier, Bauer in Reit
- 1877 Einwohnerzahl der Gemeinde Fraham: 398
- 29.08.1879 Gründung der freiwilligen Feuerwehr Fraham
- 1879 Abtretung der Expositur Aschau von der Pfarrei Fraham
- 1880 Renovierung der Kapelle bei Hausing
- 1882-1896 Bürgermeister Georg Obermeier, Bauer in Hausing
- 1883 Regotisierung der Filialkirche, Übertünchen aller Deckengemälde und Neufassung der Kanzel und der Seitenaltäre durch den Kraiburger Maler Heinrich Dagn
- 1885 Erwerb einer Löschmaschine für die FFW Fraham
- 07.06.1892 Tod des aus St. Erasmus stammenden Pallottiner-Missionars Josef Esterbauer in Kribi, Kamerun (damals deutsche Kolonie in Afrika)
- 22.03.1893 Laut Kataster-Auszug verliert ein Anwesen in St. Erasmus durch Innabschwemmung rund einen Hektar Land
- 1896-1907 Bürgermeister Lorenz Holzner, Bauer in St. Erasmus
- 1897 Anfertigung des Neurenaissanceprospekts der Orgel der Filialkirche
- 1899 Großes Inn-Hochwasser
- 05.03.1899 Gründung des Darlehenskassenvereins Pürten-Fraham
- Juni 1900 Ein Brand zerstört durch Blitzschlag das Wirtshaus in St. Erasmus
- 1905 Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 468

- 1906 Erste Geländevermessungen zum Bau des Innwerkkanals
- 1907 Anfertigung der ältesten Luftaufnahme von St. Erasmus durch die Luftschifferabteilung der bayerischen Armee
- 1907-1918 Bürgermeister Philipp Pichler, Bauer in Moos
- 1913 Verlegung der Eingangstüre und Vergrößerung der Empore der Filialkirche um 75 cm
- 01.08.1914 Beginn des Ersten Weltkrieges
- 11.11.1918 Ende des Ersten Weltkrieges
- 07.12.1918 Bildung eines Arbeiter- und Bauernrates in der Gemeinde Fraham
- 1918-1930 Bürgermeister Stefan Wilhelm, Bauer in Hausing
- 1919 Verlegung der Gemeindkanzlei von Aschau nach Fraham (Gemeindeschreiber Eduard Engl)
- 03.03.1919 Gründung des Krieger- und Veteranenvereins Pürten
- März 1919 Erste Probebohrungen für den Bau des Innwerkkanals
- Anfang 1920 Beginn der Bauarbeiten an Innwerkkanal
- 1921 Einstellung des Fährbetriebes nach Jettenbach
- 1921 Wiederfreilegung der Deckengelände der Filialkirche durch den Dorfener Maler Karl Auer
- 13.01.1922 Planung im Gasthaus von St. Erasmus ein Schulzimmer einzurichten
- 1923 Abriss des Bauernhofes von Reit, Bau der Werksiedlung der Innwerk AG in Reit
- Nov. 1923 Abschluss der Kanalbauarbeiten und Probestauversuch des Innwerkkanals
- 1924 Die Expositur Jettenbach wird zusammen mit Grafengars selbständige Kuratie, der Schulbenefiziat wird gleichzeitig Kurat
- 07.10.1924 Das Innkraftwerk Töging geht an das Stromnetz
- 08.05.1927 50-Jahrfeier der FFW Fraham
- 01.07.1928 Primiz des aus Asbach stammenden Priesters Peter Holzner in Pürten
- 01.08.1929 Gründung der Stromabnehmervereinigung St. Erasmus
- 1930 Bürgermeister Anton Langrieger, Bauer in Klugham
- ab 1932 Familie Hinterwimmer Eigentümer der Gasthauses in St. Erasmus
- 14.08.1932 Ablassen des Innwerkkanals wegen Reparaturen am Kanalbett
- 1933 Anschaffung eines Spritzenwagens für die FFW Fraham
- 01.07.1934 Übergabe der neuen Innbrücke bei Niederndorf
- 1934 Führung eines eigenen Frahamer Standesamtes
- 1935 In Jettenbach wird ein weltlicher Lehrer angestellt, das Schulbenefizium wird aufgelöst
- 1936 Verlegung der Rechnerstelle des Darlehenskassenvereins von Pürten nach St. Erasmus
- 26.09.1937 Erste Probebohrungen auf dem Gelände der Gemeinde Fraham für das Pulverwerk Kraiburg
- 1939 Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 513 Personen
- 01.09.1939 Beginn des Zweiten Weltkrieges
- 1939–1945 Bau und Betrieb der Rüstungswerke Deutsche Sprengchemie GmbH (heute Stadt

Waldkraiburg) und Dynamit-Nobel AG (heute Aschau-Werk)

- 31.05.1940 großes Inn-Hochwasser
Sept. 1940 Baubeginn der Tierkörperverwertungsanstalt (TVA) am westlichen Ortsrand von St. Erasmus
- 02.11.1941 Betriebsbeginn der TVA, erster Leiter Emil Gundel
- 02.05.1945 Kampfhandlungen von SS-Einheiten mit amerikanischen Soldaten, Sprengung der Innkanalbrücken und der Innbrücke bei Kraiburg, Bestattung von zwei SS-Soldaten an der Hausinger Kapelle
- 08.05.1945 Ende des Zweiten Weltkrieges
- Mai 1945 Absetzung des Bürgermeisters Anton Langrieger
- 17.06.1945 Einsetzung des neuen Bürgermeisters Anton Hinterwimmer durch die amerikanische Militärregierung in Mühldorf am Inn
- 27.01.1946 Wahlen zum Gemeinderat von Fraham, Bürgermeister wird Anton Hinterwimmer (bis 1960)
ab Jan. 1946 Aufnahme von vielen Heimatvertriebenen
April 1946 Bau einer provisorischen Innbrücke bei Niederndorf
7./8.07.1946 großes Inn-Hochwasser, Zerstörung der Brücke
- 1950 Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 790 Personen
1950 Erweiterung des Friedhofes von St. Erasmus
01.04.1950 Abtretung von Gebietsteilen an die neu gegründete Gemeinde Waldkraiburg (Wasservergungsanlagen)
31.05.1950 Weihe der neuen Glocken der Filialkirche durch Weihbischof Dr. Johannes Neuhäusler
- 1952 Einbau eines Geräteraumes in die Gemeindekanzlei
1952 / 1953 Wiederfreilegung des Erasmus-Gemäldes
- 9.-12.07.1954 Großes Inn-Hochwasser
29.08.1954 75-Jahrfeier der FFW Fraham
- 23.01.1955 Abstimmung in der Gemeinde zum Schulhausbau
- 01.12.1956 Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 692 Personen
Juli 1956 Beginn der Arbeiten zum Bau eines Schulhauses mit Lehrerwohnung und Gemeindekanzlei in Au bei St. Erasmus
1956 Änderung der Gemeindegrenze bei Aschau-Werk zu Gunsten der Gemeinde Aschau
- 31.08.1957 Einweihung des damals modernsten Schulhauses im Landkreis Mühldorf, erster Lehrer Josef Hampf, Nachfolger im Frühjahr 1958 Adam Leicht
- 18.06.1958 Erste Gemeinderatssitzung im neuen Gebäude der Lehrerwohnung
- 1960 Anschaffung eines ersten Feuerwehrautos
01.12.1960 Auflösung der Stromabnehmervereinigung St. Erasmus, Übertragung auf die Isar-Amperwerke AG
- 1960-1976 Bürgermeister Franz Seraph Pertl, Bauer in St. Erasmus
- 1961 Beginn der Siedlungstätigkeit in Au, Gründung des Wasserbeschaffungsverbandes für St. Erasmus
24.07.1961 Laut Volkszählung in der Gemeinde Fraham:
651 Personen, 125 Wohngebäude, 189 Haushalte
- 1963 Bau eines Leichenhauses im Frahamer Friedhof

Juli 1963 Umbau des Lagerhauses der Raiffeisenbank Pürten-Fraham in St. Erasmus
 1963 – 1964 Erweiterungsbauten der TVA
 14.12.1963 Gründung des Eisschützenvereins St. Erasmus e.V.

17.11.1964 Genehmigung des Frahamer Gemeindegewappens,
 Beginn der Siedlungstätigkeit in St. Erasmus (Hierlstraße)

1966 Fund von drei Tonkopffurnen bei Arbeiten im Friedhof der Filialkirche,
 Bau der neuen Innbrücke bei Niederndorf,
 Juni 1966 Errichtung des Marienbrunnens in St. Erasmus

1967 Zusammenschluss der Gemeinden Fraham und Jettenbach zu einem Schulverband

27.07.1968 Tod des Altbürgermeisters Anton Hinterwimmer
 15.09.1968 Eintritt der Gemeinde Grünthal zum Schulverband Fraham-Jettenbach
 30.10.1968 Verlegung des Sitzes der Raiffeisenbank von St. Erasmus nach Waldkraiburg

22.07.1969 Schließung der Volksschule in Au, letzter Lehrer Adam Leicht

1970 Gründung der katholischen Landjugendgruppe Pürten-St. Erasmus
 1970 Bau eines Feuerwehrgerätehauses in St. Erasmus

1973 Bau einer Asphaltbahn mit Vereinsheim des Eisschützenvereins St. Erasmus e.V.

1974 Neuer Leiter der TVA Joachim Fischer
 1974 Gründung einer Jugendfeuerwehrgruppe der FFW Fraham

07.09.1975 Abstimmung in der Gemeinde Fraham zur Gebietsreform
 21.12.1975 Abstimmung in den Orten Asbach, Hausing, Holzhausen, Lindach, Moos, und Stockham
 zur Gebietsreform

30.06.1976 Ende der Amtszeit von Bürgermeister Franz Seraph Pertl
 01.07.1976 Der östliche Teil der Gemeinde Fraham (Filialgemeinde St. Erasmus, 514 Bürger) wird
 zur Stadt Waldkraiburg eingegliedert, der westliche Teil (Pfarrei Fraham) kommt zur Ge-
 meinde Aschau am Inn, in den Waldkraiburger Stadtrat kommen als Vertreter (bis April
 1978) Josef Holzner und Adam Leicht

1976 Bau eines Leichenhauses und einer neuen Friedhofsmauer in St. Erasmus
 1976 Umbenennung der FFW Fraham in St. Erasmus

09.07.1977 Weihe einer neuen Orgel in der Filialkirche

1978 Gründung des katholischen Frauenbundes Pürten-St. Erasmus
 01.05.1978 Erasmus Holzner aus Asbach wird Mitglied des Waldkraiburger Stadtrates
 Herbst 1978 Abbruch der alten Schmiede in St. Erasmus

Juni 1979 100-Jahrfeier der FFW St. Erasmus
 Sept. 1979 Erneuerung der Fahrbahnbrücke beim Inn-Wehr durch die Baufirma Kunz

um 1980 Beginn der Siedlungstätigkeit auf dem „Kirchfeld“

26.10.1982 Tod des aus Asbach stammenden Priesters Peter Holzner in Freising

Juni 1984 Neuer Leiter der TVA Hubert Heubl

Sept. 1984 - Umfassende Renovierung der Filialkirche durch
 April 1985 den Ampfinger Kirchenmaler Karl Holzner

04.01.1985 Tod des Stadtrates und Feuerwehrkommandanten Erasmus Holzner aus Asbach
 19.05.1985 Festgottesdienst mit Weihbischof Heinrich
 Graf von Soden-Fraunhofen zum Abschluss der Gesamtrenovierung der Filialkirche

7./8.08.1985 Großes Inn-Hochwasser

Januar 1986 Abriss des leerstehenden Schulgebäudes in Au,
Aug.-Okt. 1986 Ablassen des Innwerkkanals, Neubau der Eisenbahnbrücke bei Jettenbach

17.08.1987 Tod des letzten Pfarrers von Pürten und St. Erasmus Joseph Jammers

06.06.-30.11. Sanierung der Brücke beim Einlasswehr des Innwerkkanals bei Reit
1988

Juli 1989 110-Jahrfeier der FFW St. Erasmus

Dez. 1990 Eröffnung der neuen Geschäftsräume der Raiffeisenbank in St. Erasmus, Einstellung des
Lagerhausbetriebes

01.01.1992 Gründung des Pfarrverbandes Waldkraiburg
(Pfarreien Christkönig und Maria Schutzfrau Bayerns, Waldkraiburg, Pfarrei Pürten mit
Filiale St. Erasmus und Kuratie Ebing)

1993 – 1997 Hochwasserschutzbauten für Niederndorf und St. Erasmus

1994 Außenrenovierung der Filialkirche
20.07.1994 Tod des Altbürgermeisters Franz Seraph Pertl

03.11.1997 Einweihung der Hochwasserschutzbauten in Niederndorf
04.08.1998 Eröffnung des Hotels im Gasthaus „Trasn“

10.10.1999 Einweihung des modernisierten Feuerwehrgerätehauses

2001 – 2006 Aufwändige Restaurierung des Erasmus-Gemäldes

2001-2003 Generalsanierung des Innwerkkanals und des Stauwehrs bei Reit
29.07.2003 Tod des letzten Lehrers von Au, Rektor Adam Leicht

2004 Ausweisung eines neuen Baugebietes am östlichen Ortsrand von St. Erasmus (Seltenhorn-,
Toerring- und Löschstraße)
18./21.06.2004 125-Jahrfeier der FFW St. Erasmus

23./24.08.2005 Hochwasser in Niederndorf und St. Erasmus

16.07.-09.10.06 Ausstellung im Haus der Kultur zur Geschichte der eingemeindeten Ortsteile

13.07.2007 Vorstellung des neuen Kirchenführer-Heftes
09.09.2007 Tag des offenen Denkmals in der Filialkirche

01.01.2008 Verkauf der TVA an die Firma Berndt in Oberding bei Erding

Sept. 2010 Die Niederndorfer Kinder gehen wieder in die Waldkraiburger Schulen
31.12.2010 Ruhestand des Leiters der TVA Hubert Heubl

11.10.2012 Erster Spatenstich für die Gestaltung des Dorfplatzes in St. Erasmus

14.06.2013 Eröffnung des Dorfplatzes in St. Erasmus
16.06.2013 50-Jahr-Feier des SV St. Erasmus

Juli 2019 Ausstellung zum Bau des Innwerkkanals vor 100 Jahren im Haus der Kultur
2019-2022 Erhöhung des Innwerkkanals und Neubau eines Stauwehrs mit Turbinen

01.05.2020 Wolfgang Hintereder wird Mitglied im Waldkraiburger Stadtrat

Juni 2020 Schließung des Gasthauses Adria-Grill in St. Erasmus

24.06.2021 Schweres Hagelunwetter im ganzen Stadtgebiet

12.09.2021 Tag des offenen Denkmals mit Führungen von Stadtarchivar Konrad Kern
in der Filialkirche St. Erasmus und einer Sonderausstellung zu Erasmus-Kirchen im
deutschsprachigen Raum

2022 Abriss des alten Stauwehrs bei Reit

05.08.2022 Freigabe der neuen Innkanalbrücken mit erhöhter Traglast bei Moos und Hart

November 2022 Neues Kirchenführer-Heft für Ebing, Pürten und St. Erasmus

Stand: 18. Juli 2023